

Ein Ritter mit scharfer Zunge

Wenn sich Gero Schomberg in seine Ritter-Gewandung kleidet, dann nicht, um Mittelalter zu spielen. Vielmehr war er als Ritter Gero immer derjenige, der in Vers-Form, aber mit scharfer Zunge auf die Missstände der Burg Reifenberg hinwies. So redete der 71-Jährige Politikern ins



Gewissen. Manchmal zückte er auch das Schwert. Allerdings nicht zum Angriff oder zur Verteidigung, sondern zum Ritterschlag. Ex-Ministerpräsident Hans Eichel (SPD) wurde so zu Hans I. und Ex-Kultusministerin Ruth Wagner (FDP) zu Ruth I. 1983 ist der mittlerweile pensionierte Staatsanwalt nach Schmitten gezogen. 1991 kam er nach Oberreifenberg und war Gründungsmitglied des Burgvereins. Gerade im Kampf ums Dach der Burg zog er mit scharfer Zunge massiv zu Felde. Sein Amt als Vizepräsident des Burgvereins hat er zwar nun niedergelegt, doch als Ritter wird man den Ruhestand-Verweigerer weiterhin erleben dürfen. Es gibt kaum jemanden, der den Burgverein so verinnerlicht hat wie Gero Schomberg, sagte Professor Gerd Kliems beim Abschied (s. auch S. 21). Neben seinen Aktivitäten als Verseschmied ist das Ehrenmitglied des Burgvereins als Rechtsanwalt tätig.